



Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Der Präsident

Frankfurt am Main
19. März 1990

Grußwort des Präsidenten zum Programmheft des Marketing-Symposium

Der unschätzbare Wert freier wissenschaftlicher Entwicklung zeigt sich nirgends deutlicher als dort, wo er als Mangel erfahren wird. Die Umwälzungen in der DDR beginnen, auch das System der Wissenschaften und ihrer Institutionen zu revolutionieren. Ohne die grundlegende Erneuerung vieler Wissenschaftszweige wird der Ausweg aus der Krise nicht gefunden werden können.

Das System zentraler Steuerung, das 40 Jahre lang die Gesellschaft der DDR in allen seinen Bereichen organisiert hat, ist zerbrochen. Die Aufbauarbeit, die für den Wissenschaftsbereich zu leisten ist, muß grundlegend sein. Betroffen ist die Personelle wie die sächliche Ausstattung des Wissenschaftsbetriebes und seine grundlegenden Formen der Selbstorganisation.

Viele DDR-Wissenschaftler und ihre Studenten wenden sich hilfesuchend an westdeutsche Kollegen und Kommilitonen. Aus ihren Anfragen wird deutlich, in welchem Umfange gerade auch sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Disziplinen, die für die Leistungsfähigkeit einer modernen Wirtschaftsgesellschaft unabdingbar sind, aus ideologischen Gründen in ihrer Entwicklung behindert wurden. Gerade an der Fähigkeit zum Marketing-Denken, das bei uns von der ursprünglichen Absatzrechnung der Unternehmen in viele andere Bereiche eingedrungen und ein wesentliches Element der freien Marktwirtschaft geworden ist, läßt sich die politisch erzeugte Erkenntnisstagnation exemplarisch ablesen.

Das geplante Symposium ist Teil des faszinierenden wissenschaftlichen Aufbruchs, den wir im innerdeutschen Kontakt zur Zeit erleben. Ich möchte im Namen der Johann Wolfgang Goethe-Universität all denen danken, die sich für das Zustandekommen dieser gemeinsamen Tagung eingesetzt haben - den Lehrenden und Studierenden an unseren beiden Universitäten wie auch den Förderern dieses gemeinsamen Projektes, dem ich guten Erfolg wünsche.

Prof. Dr. Klaus Ring
Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität



Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Dekan

Mertonstraße 17
Postfach 11 19 32
D-6000 Frankfurt am Main 11

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 9.30 – 12.30 Uhr

Telefon (069) 798-1
Durchwahl (069) 798-

Aktenzeichen
Datum

Grußwort zum Marketing-Symposium Frankfurt-Leipzig

Die Veränderungen in der DDR zwingen auch die Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern zu besonderen Aktivitäten. Solche Aktivitäten sollten möglichst vielgestaltig und vielfältig sein. Beispielsweise haben die Frankfurter betriebswirtschaftlichen Hochschullehrer eine Vorlesungsreihe an der Karl-Marx-Universität in Leipzig organisiert, in der über unterschiedliche betriebswirtschaftliche Fächer, Forschungsrichtungen, Perspektiven und praktische Anwendungen berichtet wird. Da ist es geradezu ein Glücksfall, daß in dem für die DDR besonders wichtigen Gebiet des Marketing nun ein Projekt organisiert werden konnte, in dem sich Studenten aus beiden Teilen Deutschlands zusammensetzen, um voneinander zu lernen.

Als Ziel der Initiative soll erreicht werden, daß die Leipziger Studenten mit dem Marketing-Denken, den Marketing-Instrumenten und den Marketing-Methoden vertraut gemacht werden. Ich freue mich, daß sich Frankfurter Studenten dieser Herausforderung stellen. Ebenso freue ich mich, daß sich Initiatoren und Organisatoren gefunden haben, die das Symposium in Leipzig ermöglichen. Ich wünsche dem 1. Marketing-Symposium Frankfurt-Leipzig einen guten Erfolg.

Prof. Dr. B. Rudolph
Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften

HANDELSHOCHSCHULE LEIPZIG


Allen Teilnehmern, Organisatoren und Sponsoren des 1. Marketing-Symposiums Frankfurt/Main - Leipzig "Von Studenten für Studenten" übermittle ich persönlich und im Namen des Wissenschaftlichen Rates der Handelshochschule Leipzig herzliche Grüße.

Der gesellschaftliche Umbruch in der DDR in allen Bereichen verlangt auch von den Hochschuleinrichtungen des Landes schnelles Handeln, um Denkhaltungen, Einstellungen, Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen den neuen Bedingungen entsprechend zu verändern. Die Wissenschaftler und Mitarbeiter der Handelshochschule arbeiten gegenwärtig in diesem Sinne an der Änderung und Ausprägung des Leistungsprofils ihrer Bildungsstätte.

In diesem Wandlungsprozeß sind wir für jede ehrlich gemeinte Hilfe dankbar. Das 1. Marketing-Symposium sehe ich als eine solche praktische Unterstützung unseres Anliegens an. Sowohl die geplanten Lehrveranstaltungen und Diskussionsrunden als auch die Einrichtung einer Marketing-Bibliothek und die Bereitstellung von mehrmonatigen Praktikantenplätzen für unsere Studenten werte ich als eine sehr konkrete und wirksame Hilfe.

Dem Ideenträger für diese Veranstaltung aus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M. sowie der gemeinsamen Projektleitung der beteiligten Hochschuleinrichtungen möchte ich für diese Initiative ausdrücklich danken.

Gleichermaßen gilt der Dank unserer Hochschule den Sponsoren in Vorbereitung und Realisierung dieses Symposiums. Möge der Erfolg dieser Veranstaltung eine stabile Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Hochschuleinrichtungen auslösen, wissenschaftliche und persönliche Kontakte zwischen den Teilnehmern fördern.


Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Klitzsch
Rektor
der Handelshochschule Leipzig